

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1959-05-29

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

29. Mai 1959

Liebe Aermsthäsin, -

danke für Deinen Brief vom 18. Mai. Aber leider, leider besteht keinerlei Aussicht und Möglichkeit dafür, dass ich im Absehbaren nach Berlin komme. Kaum in München - zur genauen Not! - mit den beiden Mammutdrehbüchern zu dem zweiteiligen "Filmvorhaben Buddenbrooks" fertig geworden, fand ich mich, für eine nur allzu kurze und von Störungen vieler Art unterbrochenen Atempause, hier ein, - einer Atempause, zudem, die jeden zweiten Tag durch ärztliche Eingriffe (intravenöse Calcium-Injektionen, etc.) getrübt wird. Binnen sehr kurzem (in acht oder zehn Tagen) habe ich mich nach Hamburg, beziehungsweise Travemünde, zu verfügen, wo die Dreharbeiten an besagtem Film schnurstracks beginnen. In der Folge wird von Montag bis Samstag inclusive allwöchentlich von früh bis spät "gedreht", während jeden Sonntag die allgemein so beliebten, vielstündigen Besprechungen zwischen Regisseur, "Produktion", "Verleih" und meiner Winzigkeit statthaben. Nicht für ein paar Stunden, also, werde ich vor Mitte September abkömmlich sein. Und lass mich doch hoffen, Deinerseits möchtest Du vor diesem Termin der "Heilanstalt" entwachsen!

Festgestellt sei, "der guten Ordnung halber", dass jene D.M. Hundert, die Mielein, am Tage Deiner Verhaftung telegraphisch an Dich abgehen hiess, nie wieder heimfanden. Die hiesige Bank hat gar keine Vertretung in Berlin, und so wird der Verbleib des Sümchens kaum je "abzuklären" sein.

Verzeih, - ich bin in Eile. Die Intensität meiner Wünsche für Dein Ergehen glaubst Du mir gewiss, auch wenn ich selbige nicht ehrenwörtlich versichere. Liegt Dir aber an meiner Versicherung: hier ist mein Ehrenwort!

Sei brav, mein Liebes, - oder, wie die Engländer sagen: "Be good, or, if you can't be good, be careful"!

Treulichst und innigst die Deine:

